

Jan van Aken, 04.03.2015

Auswertung der Antwort auf die Kleine Anfrage „Rüstungsexportentscheidungen des Bundessicherheitsrates“ -

Kabinette Schröder II, Merkel I und Merkel II

Vorbemerkung

Erstmals veröffentlicht die Bundesregierung Namen von exportierenden Rüstungsfirmen.

Damit ist in einem wesentlichen Punkt der Kontrolle der deutschen Rüstungsexporte nun Transparenz geschaffen. Unklar bleibt dabei, ob die Bundesregierung nun auch in anderen Zusammenhängen abseits des BSR, also in Rüstungsexportberichten, bei Kleinen Anfragen zu anderen Rüstungsexporten etc., Unternehmensnamen nennen wird. Eine Nicht-Veröffentlichung dürfte aus unserer Sicht jedoch rechtlich und sachlich nun kaum zu begründen sein.

Interessant ist allerdings, dass die Bundesregierung in der Vorbemerkung zur Antwort auf die Kleine Anfrage mitteilt, dass sie aufgrund des BVerfG-Urteils nur zu Angaben zum konkreten Rüstungsgut, Auftragsvolumen und Empfängerland verpflichtet sei. Darüber hinaus gehende Informationen seien nach dem Urteil nicht geboten. Dies hält einer Überprüfung nicht stand. Auf Seite 63 und 65f. des Urteils beschäftigt sich das BVerfG mit der Frage der Zulässigkeit, Angaben zu Unternehmen zu machen. Das Gericht formuliert Grenzen bei der Veröffentlichung (z.B. keine Veröffentlichung während der Anbahnung des Geschäfts, keine Informationen, die Rückschluss auf den Stückpreis zulassen), listet den Unternehmensnamen auf Seite 63 jedoch explizit unter den zu veröffentlichenden Informationen auf. Die Vorbemerkung der Bundesregierung ist wohl dahingehend zu interpretieren, dass mit der Beantwortung der KA keine Präjudizierung geschaffen werden soll und sie sich damit die Möglichkeit offen halten will, zukünftig nach Bedarf weiterhin Unternehmensnamen geheim zu halten.

Zudem erhalten wir zum ersten Mal einen Einblick in den Umfang der BSR-Entscheidungen. **Offenbar tagte der BSR in der Vergangenheit eher unregelmäßig, ungefähr vier Mal im Jahr.** Im Schnitt wurden **jedes Jahr nur rund 14 Genehmigungen im BSR erteilt, weniger als 0,1% aller Rüstungsexportentscheidungen** (Vergleichsjahre 2008: 15.458 Genehmigungen insgesamt, 2009: 16.202; im Vorbereitenden Ausschuss (VoA): 16,8 Entscheidungen im Jahresdurchschnitt, etwas mehr als 0,1%). 99,8% werden demnach auf unterer Ebene, im Ministerium oder im BAFA genehmigt.

Übersicht

	BSR- Genehmigunge n gesamt	Anzahl der Staaten	Vorbereitender Ausschuss (VoA) – Genehmigungen gesamt	Anzahl der Staaten	Genehmigungen insgesamt
Schröder II	68	20	55	23	123
Merkel I	48	20	81	32 (Minimum: 2007 wurden für 7 Drittstaaten (wohl grundsätzliche) Genehmigungen für A 400M und LFK erteilt)	129
Merkel II	52 (davon 43 SAR)	5	66	20	118
Gesamt	168	45 (Doppelzählung)	202	75 (Doppelzählung)	370

Amtszeiten: Kabinett Schröder II: 22.10.2002 – 18.10.2005, Kabinett Merkel I: 22.11.2005 – 28.9.2009, Kabinett
Merkel II: 28.10.2009 – 17.12.2013

Einzelne Aspekte von Interesse

- 121 Genehmigungen für Heckler & Koch (32,7% aller Genehmigungen)
- 104 Genehmigungen für Saudi-Arabien (28,1 % aller Genehmigungen)
- Rund 200 der Genehmigungen betreffen „Small Arms and Light Weapons“ (SALW)¹
- Mehrfach wurde Herstellungsausrüstung für Munition genehmigt, unter anderem für Malaysia, Südafrika, Türkei, Saudi-Arabien

¹ Anmerkung: Rund 200 ist das Minimum, da nur eindeutige Genehmigungen gezählt wurden. Im Falle z.B. einer Genehmigung für „Herstellungsausrüstung für Munition“ wurde diese nicht mitgezählt, da es sich auch um Panzermunition handeln könnte. Bei BSR, 6/2011, (5 Genehmigungen für Saudi-Arabien) handelt es sich z.B. mit höchster Wahrscheinlichkeit um Infanteriemunition, da dies jedoch nicht eindeutig ist, wurden diese Genehmigungen nicht gezählt.

Ausgewählte Exportgenehmigungen

Länder

Libyen

1. BSR 10/2007: Mehrzweckhubschrauber von Helion Procopter Industries GmbH für € 23,67 Millionen (<http://www.helion-procopter.net/> Unternehmen verkauft russische Helikopter)
2. VoA 2/2008: Überwachungsradare für € 4,2 Millionen, Thales
3. BSR 6/2008: Technologie für Maschinenkanone für € 200, Rheinmetall
4. VoA, 3/2013: Funkkommunikationsausrüstung, Teile und Software für Funkkommunikationsausrüstung, gepanzerte Fahrzeuge für € 28,1 Millionen, Rohde & Schwarz

Saudi-Arabien

1. **BSR, 7/2003: 5 einzelne Genehmigungen für „Herstellungsausrüstung für Gewehre mit KWL-Nummer und Maschinenpistolen“, Heckler & Koch und MAN Ferrostaal**
2. **BSR, 10/2003: Reizstoffpatronen für CS-Tränengas für € 83.895, Nico-Pyrotechnik GmbH & Co. KG**
3. **BSR, 7/2004: Herstellungsausrüstung für Gewehrmunition für € 100.000, Fritz Werner**
4. **VoA, 5/2010: Computersystem (Central Military Intelligence System) für € 6,9 Millionen von MEDAV GmbH**
5. VoA, 5/2011: Ausstattung für „Infanterist der Zukunft“ für € 294.055, ESW GmbH (gehört zu Jenoptik)
6. BSR, 6/2011: 5 Genehmigungen für Herstellungsausrüstung für Munition, Fritz Werner, Team-Spezialgeräte-Vertriebs-GmbH, Heckler & Koch

Irak

BSR, 3/2009: Militärische Hubschrauber für € 360 Millionen, Eurocopter

Indonesien

VoA, 10/2006: Teile für Minenverlegepanzer für € 10.000, Heckler & Koch

Kosovo / Serbien

BSR, 7/2009: Maschinenpistolen (und Teile) für € 95.208 für Kosovo, Maschinenpistolen (und Teile) für Serbien für € 1,03 Millionen, Heckler & Koch

Kasachstan

VoA, 9/2007: Scharfschützengewehre, SigSauer

Türkei

BSR, 7/2003: 2 Genehmigungen für Herstellungsausrüstung für Gewehre mit KWL-Nummer und Maschinenpistolen, Heckler & Koch und Team Spezialgeräte Vertriebs GmbH

Turkmenistan

BSR, 2/2010: Patrouillenboote für € 105 Millionen, Fassmer

VoA, 3/2013: gepanzerte Fahrzeuge, Ausrüstung für Gegenmaßnahmen und elektronische Schutzmaßnahmen, Software für Systemsimulator für € 38,5 Millionen, Rohde & Schwarz

Vereinigte Arabische Emirate

VoA, 6/2009: Herstellungsausrüstung für Waffenstationen für Radpanzer

Unternehmen

DaimlerChrysler AG

VoA, 11/2002: Fahrgestelle für Landfahrzeuge für € 2,22 Millionen an **Ägypten**

VoA, 4/2004: Fahrgestelle für Radpanzer für € 4,282 Millionen an **Ägypten**

VoA 12/2005: LKW für Pakistan für € 36,7 Millionen an **Pakistan**